

## Die Laienmitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘

Zu Geschichte und Gegenwart des päpstlichen Hofes

Von HARTMUT BENZ

### 1. Vorbemerkungen

Papst Paul VI. führte in seinem Pontifikat eine Reihe grundlegender Reformen durch, welche der Arbeit von vatikanischer Kurien- wie Staatsverwaltung neue Impulse und Schwerpunkte gab<sup>1</sup>. Parallel zur Reform der Römischen Kurie beabsichtigte der Papst, der selbst 30 Jahre lang (1924–1954) im Staatssekretariat gearbeitet hatte, auch eine Reform des päpstlichen Hofes<sup>2</sup>. Erste Andeutungen hatte er schon in einer Ansprache an den römischen Adel am 4. Januar 1964 gemacht<sup>3</sup>. Im Dezember 1966 setzte er eine Expertengruppe und im September 1967 eine eigene Kardinalskommission ein<sup>4</sup>, um innerhalb des traditionsreichen Geflechts päpstlicher Hof-, Ehren- und Zeremonialämter Neuordnungen vorzunehmen<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Erste Informationen nebst Literatur zum Pontifikat (1963–1978) Papst Pauls VI. (1897–1978) bietet V. CONZEMIUS, Paul VI., in: Lexikon der Päpste und des Papsttums (Freiburg i. Br. 2001) 283–288.

<sup>2</sup> Apostolische Konstitution ‚Regimini Ecclesiae universae‘ vom 15. August 1967, in: AAS 59 (1967) 885–928.

<sup>3</sup> „Unsere Hände sind leer und Wir können Ihnen nicht mehr länger Ämter, Vorteile, Vorrechte und Bevorzugungen bieten, die sich aus der Organisation eines weltlichen Staates ableiten. Wir können aus Ihrer Mitarbeit keinen Nutzen mehr ziehen“ (C. PALLENBERG, Paul VI. Schlüsselgestalt eines neues Papsttums [München 1965] 235, zitiert aus dieser Ansprache).

<sup>4</sup> Ihr gehörten die Kardinäle Efreim Forni (1889–1976) als Präsident sowie William Theodore Heard (1884–1973), Angelo Dell’Acqua (1903–1972) und Maximilien de Fuerstenberg (1904–1988) als Mitglieder an (Die Reform des Päpstlichen Hofes, in: HerKorr 22 [1968] 206). Zu den Kardinälen ist H. BENZ, Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinales, in: RQ 96 (2001) 131–156, zu konsultieren.

<sup>5</sup> Zur geschichtlichen Entwicklung und Funktionsweise des päpstlichen Hofes und seiner Ämter bis zum Pontifikat Pauls VI. sind folgende Werke hilfreich: MORONI; D. SILVAGNI, La Corte Pontificia e la società romana, 3 Bände (Rom 1883–1885); P. M. BAUMGARTEN – CH. DANIEL – A. DE WAAL, Rom, das Oberhaupt, die Einrichtung und die Verwaltung der Gesamtkirche (München 1899); P. M. BAUMGARTEN, Rom, der Papst, die Regierung und die Verwaltung der Heiligen Kirche (München 1904); F. DE CARLI, La Corte Pontificia e il ceremoniale delle udienze (Rom 1951); N. DEL RE, La Curia Romana (Rom 1998); DERS. (Hg.), Mondo Vaticano (Città del Vaticano 1995); B. BERTHOD – P. BLANCHARD, Trésors inconnus du Vatican, Cérémonial et liturgie (Paris 2001).

## 2. Das Motu Proprio ‚Pontificalis Domus‘ vom 28. März 1968

Als Ergebnis der Arbeiten stellte Giovanni Maria Pinna, Sekretär der Kardinalskommission, am 29. März 1968 das tags zuvor von Paul VI. erlassene Motu Proprio ‚Pontificalis Domus‘ in einer bei der ‚Sala Stampa della Santa Sede‘ anberaumten Pressekonferenz vor<sup>6</sup>. Das ‚Päpstliche Haus‘ untersteht seit 1968 der in der Kurienreform von 1967 geschaffenen ‚Prefettura del Palazzo Apostolico‘, die ihren alten Namen ‚Prefettura della Casa Pontificia‘ zurückerhielt<sup>7</sup>. Die Präfektur des Päpstlichen Hauses vereinigt heute die Funktionen, die bislang die inzwischen aufgelösten Ämter ‚Congregazione Cerimoniale‘, ‚Ufficio del Maggiordomato‘ und ‚Ufficio del Maestro di Camera‘ wahrnahmen<sup>8</sup>. Paul VI. war daran gelegen, den „Sinn für den Vorrang der geistigen Werte der Wahrheit, des Logischen und Funktionellen vor dem rein Nominellen, Dekorativen und Äußerlichen“<sup>9</sup> zu betonen und nur die Personen im ‚Päpstlichen Haus‘ weiterhin mit einer Aufgabe zu betrauen, die einen effektiven Dienst leisten und im geistlichen oder weltlichen Sektor eine reale Funktion ausüben. Ämter, die nicht länger den Zeitverhältnissen entsprachen, hob der Papst auf. Die Erblichkeit von Ämtern, deren sich einige Adelsfamilien sicher sein konnten, wurde abgeschafft und, wie in der übrigen Kurie, durch verlängerbare Fünfjahresverträge ersetzt. Auch die zeremoniale Dienstkleidung wurde vereinfacht<sup>10</sup>.

Die Reform Pauls VI. ließ die Unterteilung des ‚Päpstlichen Hauses‘ in ‚Cappella Pontificia‘ und ‚Famiglia Pontificia‘ bestehen, auch wenn in beiden Einrichtungen Streichungen und Umgruppierungen vorgenommen wurden<sup>11</sup>. In der ‚Päpstlichen Kapelle‘ werden die Personen, Priester wie Laien, zusammengefasst, die dem Papst bei der Ausübung seiner geistlichen Funktionen unterstützen und bei feierlichen liturgischen Zeremonien, an denen auch der Papst teilnimmt, Dienst tun. Die ‚Päpstliche Familie‘ setzt sich aus Einrichtungen und Personen, Geistliche wie Laien, zusammen, die den Papst in seiner Funktion als Souverän des Vatikanstaates unterstützen. Diese eher formale Unterscheidung wird dadurch durchbrochen, dass einige Amtsträger sowohl geistliche als auch Regierungsfunktionen wahrnehmen und die geistlichen Mitglieder der ‚Famiglia‘ auch der ‚Cappella‘ angehören.

<sup>6</sup> AAS 60 (1968) 305–315.

<sup>7</sup> Als Präfekten amtierten bisher: Prälat Mario Nasalli Rocca di Corneliano (1969 Kardinal) (1903–1988), bis 1969, sowie die Bischöfe Jacques Martin (1988 Kardinal) (1908–1992), 1969–1986, Dino Monduzzi (1998 Kardinal) (\* 1922), 1986–1998, und James Michael Harvey (\* 1940), seit 1998.

<sup>8</sup> Ihre Aufgaben findet man in: AAS 59 (1967) 925 f.; *Annuario Pontificio* 2002 (Città del Vaticano 2002) 1615. Zur Zeit sind dort zwölf fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt: Telefonat mit Br. John Baldwin C.F.C. (Vatikanstadt), 4. Februar 2002.

<sup>9</sup> HerKorr (Anm. 4) 206.

<sup>10</sup> G. CAPRILE, *Riforma della Corte Pontificia*, in: *CivCatt* 119–2 (1968) 159 ff.

<sup>11</sup> Bei allen Analysen von Ämtern und Amtsinhabern wurden stets die entsprechenden Artikel und Einträge in *DEL RE, Mondo* (Anm. 5), *AAS* und *Annuario Pontificio* konsultiert.

### 3. Die ‚Famiglia Pontificia‘ und ihre Laienmitglieder

Nachfolgend sollen die von Laien ausgefüllten Ämter in der ‚Famiglia Pontificia‘ vorgestellt werden. Während im ‚Annuario Pontificio‘ von 1967 die Mitglieder der ‚Päpstlichen Familie‘ noch ohne dezidierte Trennung nach ‚Ecclesiastica‘ und ‚Laica‘ aufgeführt sind, ist dies im folgenden Jahrbuch bereits (und bis heute) der Fall. Schon der veränderte Seitenumfang im ‚Annuario‘ verdeutlicht, daß es 1968 zu erheblichen Kürzungen gekommen sein muß<sup>12</sup>.

Abgeschafft wurden folgende Würden: ‚Fioriere Maggiore dei Sacri Palazzi Apostolici‘ (Ober-Quartiermeister der Apostolischen Paläste)<sup>13</sup>, ‚Cavallerizzo Maggiore di Sua Santità‘ (Oberstallmeister Seiner Heiligkeit),<sup>14</sup> ‚Soprintendente Generale delle Poste‘ (General-Superintendent der Post)<sup>15</sup>, ‚Maestro del S. Ospizio‘ (Magister des Heiligen Hospizes),<sup>16</sup> ‚Latori della Rosa d’Oro‘ (Überbringer der Goldenen Rose),<sup>17</sup> ‚Segretario per le Ambasciate‘ (Sekretär für die Botschaften),<sup>18</sup> ‚Esente delle Guardie Nobili di Servizio‘ (Dienst habender Gefreiter [im Range eines Obersten] der Nobelgarden), ‚Scalco Segreto‘ (Geheimer Vorkoster)<sup>19</sup> und ‚Medico di Sua Santità‘ (Leibarzt Seiner Heiligkeit)<sup>20</sup>.

An erster Stelle rangieren die ‚Assistenti al Soglio‘ (Thronassistenten)<sup>21</sup>, die vor der Reform zur ‚Cappella Pontificia‘ gezählt und bei liturgischen Feiern Funktionen übernommen hatten. Heute tritt der Thronassistent nur noch bei offiziellen Besuchen ausländischer Staatsoberhäupter in Erscheinung. Das Amt des ‚Delegato Speciale della Pontificia Commissione per lo Stato della Città del

<sup>12</sup> Annuario Pontificio 1967, 1057–1066 (Stand: Januar 1967), bzw. Annuario Pontificio 1968, 1017–1020 (Stand: Juni 1968).

<sup>13</sup> Marchese Giulio Sacchetti (\*1926), der in diesem Amt als Koadjutor seines Vaters, Marchese Giovanni Battista Sacchetti (1893–1974), wirkte, wurde am 27. März 1968 ‚Delegato Speciale‘ der päpstlichen Kommission für den Vatikanstaat und blieb so in der ‚Famiglia Pontificia‘ vertreten. Seinen Vater holte man in die tags darauf gegründete ‚Consulta‘ (der sein Sohn vorstand) für den Vatikanstaat, wodurch auch er der ‚Famiglia Pontificia‘ angehörte (AAS 60 [1968] 238, 296).

<sup>14</sup> Marchese Giacomo Serlupi Crescenzi, der letzte Amtsträger, wurde ebenfalls (als eines von acht Mitgliedern aus dem Kreis der römischen Aristokratie) zu einem der 20 in Rom ansässigen ‚Consultori‘ bestellt (AAS 60 [1968] 296).

<sup>15</sup> Der letzte Amtsinhaber, Principe Leone Massimo, wurde Konsultor für den Vatikanstaat (AAS 60 [1968] 296).

<sup>16</sup> Das Amt war seit 1952 vakant. Es wurde zuletzt von Mitgliedern des Hauses Ruspoli verwaltet (BAUMGARTEN [Anm. 5] 290) und zählte auch zur ‚Cappella Pontificia‘.

<sup>17</sup> Die letzten Träger dieser Würde waren Principe Luigi Massimo Lancellotti di Prossedi und Conte Giuseppe della Torre del Tempio di Sanguinetto. Erstgenannter wurde 1968 gleichfalls ‚Consultore‘ für den Vatikanstaat (AAS 60 [1968] 296).

<sup>18</sup> Das Amt war seit 1960 vakant.

<sup>19</sup> Dieses Amt war bereits seit 1920 unbesetzt.

<sup>20</sup> Die Leibärzte der Päpste sind seit 1968 Leiter der ‚Direzione dei Servizi Sanitari‘ beim Vatikanstaat.

<sup>21</sup> Ab 1511 übten die Oberhäupter der römischen Fürstenfamilien Colonna und Orsini diesen Ehrendienst aus. 1962 wurde Fürst Alessandro Torlonia ‚ad personam‘ ebenfalls mit dieser Würde ausgezeichnet (AAS 54 [1962] 688). 1966 bestätigte Paul VI. die Auszeichnung (Brief der Amministrazione Torlonia [Rom], 15. Februar 2002).

Vaticano<sup>6</sup> wurde im April 1939 von Pius XII. eingerichtet. Marchese Giulio Sacchetti löste im März 1968 Conte Enrico Pietro Galeazzi (1896–1986) ab, der das Amt seit dessen Gründung bekleidet hatte<sup>22</sup>. Das am 22. Februar 2001 in Kraft getretene neue Grundgesetz des Vatikanstaates hat als neue Dienstbezeichnung den Terminus ‚Consigliere Generale della Pontificia Commissione per lo Stato della Città del Vaticano<sup>6</sup>‘ gewählt, an seinen Aufgaben jedoch wenig geändert<sup>23</sup>. Marchese Sacchetti übernimmt im Auftrag des Präsidenten der ‚Pontificia Commissione per lo Stato della Città del Vaticano<sup>6</sup>‘ koordinierende und repräsentative Aufgaben in der Staatsverwaltung sowie den Vorsitz bei den Sitzungen der Staatsräte<sup>24</sup>. Auch dieses Gremium wurde 2001 neu definiert. Als Vorgängereinstitution war im März 1968 eine ‚Consulta di Stato<sup>6</sup>‘ ins Leben gerufen worden, die unter dem Vorsitz des ‚Delegato Speciale<sup>6</sup>‘ und der Assistenz eines Sekretärs eine wechselnde Zahl Berater und Ehren-Berater vereinigte. Aus den ‚Consultori<sup>6</sup>‘ von 1968 wurden 2001 die ‚Consiglieri di Stato<sup>6</sup>‘ (Staatsräte),<sup>25</sup> die zum größten Teil neben ihrer Arbeit als ‚Consigliere di Stato<sup>6</sup>‘ und Mitglied in der ‚Famiglia Pontificia<sup>6</sup>‘ noch andere Dienste für den Heiligen Stuhl oder die Vatikanstadt wahrnehmen. Die Staatsräte helfen bei der Ausarbeitung neuer Gesetze und Diskussion von Einzelfragen. Bis 2001 hatte ein weiteres, der Staatsverwaltung des Vatikan zugeordnetes Amt zur ‚Famiglia Pontificia<sup>6</sup>‘ gehört, das des ‚Consigliere Generale dello Stato della Città del Vaticano<sup>6</sup>‘<sup>26</sup>.

Waren die zur vatikanischen Staatsverwaltung zu rechnenden Männer neu in die ‚Päpstliche Familie<sup>6</sup>‘ aufgenommen worden, so handelt es sich bei den folgenden Würdenträgern um auch vor 1968 dort vertretene Personen – die Befehlshaber der vier bewaffneten Einheiten im Vatikan: die ‚Guardia d’Onore di Sua Santità<sup>6</sup>,<sup>27</sup> die ‚Guardia Svizzera Pontificia<sup>6</sup>,<sup>28</sup> die ‚Guardia della Palatina d’Ono-

<sup>22</sup> H. BENZ, Heiliger Stuhl und Vatikanstaat als Wirtschaftsfaktoren in Italien 1929–1945, in: RHM 42 (2000) 433–459, stellt auch das Personal der vatikanischen Staatsverwaltung vor. Galeazzi blieb bis 1986 weiterhin Mitglied der ‚Famiglia Pontificia<sup>6</sup>, da das von ihm seit 1932 bekleidete Amt eines ‚Architetto dei Sacri Palazzi Apostolici<sup>6</sup>‘ 1968 vom Büro des ‚Maestro di Camera<sup>6</sup>‘ der ‚Famiglia Pontificia<sup>6</sup>‘ zugeordnet wurde. 1988 hob man das Amt auf.

<sup>23</sup> L’Osservatore Romano, deutschsprachige Wochenausgabe (23. Februar 2001) 6.

<sup>24</sup> Als Präsident amtiert seit 1997 Edmund Casimir Kardinal Szoka (\*1927).

<sup>25</sup> Einer der derzeit acht Staatsräte ist Priester: Bischof Francesco Saverio Salerno (\*1928), Sekretär des Gerichtshofes der ‚Segnatura Apostolica<sup>6</sup>. Seit 1998 hatte er bereits der ‚Consulta di Stato<sup>6</sup>‘ angehört. Als Geistlicher wird er in der diesen Artikel abschließenden Liste nicht genannt. Staatsräte dürfen bis zum 80. Lebensjahr im Dienst bleiben.

<sup>26</sup> Dieses 1929 geschaffene Amt hatten ein Bruder und ein Neffe Papst Pius’ XII. bekleidet: Francesco Pacelli (1874–1935), von 1929 bis 1935, und Carlo Pacelli (1903–1970), von 1938 bis 1970: AAS 30 (1938) 172. Seit 1970 war die Position vakant.

<sup>27</sup> Diese Einheit hieß vor 1968 ‚Guardie Nobili Pontificie<sup>6</sup>. Sie war (und blieb zunächst) die vornehmste Truppe des Vatikans, setzte sie sich doch ausschließlich aus Adligen zusammen, die eine mindestens einhundertjährige Zugehörigkeit zur Aristokratie vorweisen mussten. Die (1970) 88 Gardisten (Aktive wie Pensionäre) waren Offiziere und für den Schutz des Papstes bei Audienzen und Zeremonien zuständig. Daneben taten sie im päpstlichen Vorzimmer Dienst: G. PATRIZI, La Compagnia delle Lance Spezzate alle Soglie del 2000, in: Rivista Araldica 858–93 (2000) 53–60.

<sup>28</sup> Die Päpstliche Schweizergarde hat die Wohnung des Papstes, den Apostolischen Palast

re<sup>29</sup> und die ‚Gendarmeria Pontificia‘<sup>30</sup>. Wurden 1968 nur noch die Kommandeure unter den Mitgliedern der ‚Famiglia Pontificia‘ genannt, so waren in den Jahren zuvor stets die Offiziere aller Truppenteile namentlich angegeben worden. Aufgehoben wurde 1968 das bei der ‚Guardie Nobili Pontificie‘ aufgeführte Amt des ‚Vessillifero Ereditario di Santa Romana Chiesa‘ (erblicher Bannerträger der Heiligen Römischen Kirche)<sup>31</sup>. Bereits im Jahre 1970 reformierte Paul VI. dann den ‚militärischen Sektor‘ des Vatikanstaats. In einem an Kardinalstaatssekretär Jean Villot (1905–1979) gerichteten Brief vom 14. September 1970 hob er, bis auf die Päpstliche Schweizergarde, alle bewaffneten Abteilungen im Vatikan auf<sup>32</sup>. Die aktiven Mitglieder der ‚Guardia d’Onore di Sua Santità‘ wurden 1970 zu ‚Gentiluomini di Sua Santità‘ ernannt, so dass sie Mitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘ blieben. Die Offiziere der ‚Guardia della Palatina d’Onore‘ wurden gleichfalls in diese Gruppe aufgenommen, oder zu ‚Addetti di Anticamera‘ erhoben, womit auch sie Mitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘ blieben<sup>33</sup>. Für die drei ranghöchsten Offiziere der Schweizergarde änderte sich durch die Reform von 1970 nichts: Sie bekleiden für die Dauer der Dienstzeit die Würde eines ‚Gentiluomo di Sua Santità‘. Statt der ‚Gendarmeria Pontificia‘ gründete Paul VI. am 20. Januar 1971 das ‚Ufficio Centrale di Vigilanza‘, 1991 in ‚Corpo di Vigilanza‘ und 2002 erneut in ‚Corpo della Gendarmeria‘ umbenannt, in dem sich viele Ex-Gendarmen wiederfanden und das (dem Vatikanstaat zugeordnet) dieselben Aufgaben erfüllt, wie die ‚Gendarmeria Pontificia‘. Heute zählt dieses Korps 130 Mann.

Neu aufgenommen in den Kreis der Mitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘ wurde der Präsident der ‚Pontificia Accademia delle Scienze‘. Die Akademie der Wissenschaften umfasst zur Zeit 80 Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Disziplinen und hat ein breit gefächertes Publikationen- und Aktivitätenspektrum. Ihre Mitglieder führen sämtlich den Titel ‚Exzellenz‘. Eine 1968 neue

---

sowie die Eingänge zur Vatikanstadt zu bewachen. Ihre Soll-Stärke lag damals (1970) bei 100 und heute (2002) bei 110 Soldaten.

<sup>29</sup> Die Palatinische Ehrengarde rekrutierte sich aus Vertretern des römischen Bürgertums. Die (1970) mehr als 500 Gardisten taten ihren Dienst ehrenamtlich. Sie leisteten Wachdienst im päpstlichen Vorzimmer, begleiteten den Papst bei offiziellen Anlässen (Prozessionen, Gottesdiensten) und fungierten als Wache im Vatikanstaat bzw. der exterritorialen Besitzungen. Die Ehrengarde besaß auch ein eigenes Musikkorps.

<sup>30</sup> Die Päpstliche Gendarmerie nahm die regulären Polizeiaufgaben im Vatikanstaat wahr. Die (1970) 156 Gendarmen kontrollierten die öffentliche Ordnung, nahmen Verhaftungen vor, regelten den Verkehr und führten Untersuchungen durch, wie die Polizeikräfte anderer Staaten auch.

<sup>31</sup> Da der ‚Vessillifero‘ Rang und Uniform eines Generalleutnants der Nobelgarde trug, wurde er unter der ‚Guardie Nobili‘ geführt. Der letzte Träger des Titels war Marchese Patrizio Patrizi Naro Montoro (BAUMGARTEN [Anm. 5] 275).

<sup>32</sup> AAS 62 (1970) 587f.; H. BENZ, Abrüstung auf katholisch, in: Rheinischer Merkur (9. September 1994) 24.

<sup>33</sup> Ehemalige Mitglieder der ‚Guardia della Palatina d’Onore‘ fanden sich in der am 23. April 1971 ins Leben gerufenen ‚Associazione Ss. Pietro e Paolo‘, die ihren Sitz am Damasushof im Vatikan hat, zusammen. Die Männer der ‚Guardia d’Onore di Sua Santità‘ blieben in der ‚Compagnia delle Lance Spezzate‘ miteinander verbunden.

geschaffene Gruppe von Würdenträgern trägt den Namen ‚Gentiluomini di Sua Santità‘. In ihr wurden drei zuvor selbständige Kategorien zusammengefasst: die ‚Camerieri Segreti di Spada e Cappa Partecipanti‘, die ‚Camerieri Segreti di Spada e Cappa‘ und die ‚Camerieri d’Onore di Spada e Cappa‘<sup>34</sup>. Heute ist aus erstgenannter (der ranghöchsten) Geheimkämmerer-Gruppe nur der Kommandant der Schweizergarde übrig geblieben, der als Zeichen seiner herausgehobenen Stellung im Verzeichnis der Laienmitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘ individuell genannt wird. Die ‚Camerieri Segreti di Spada e Cappa‘ sind schon im Pontifikat Urbans VIII. (1623–1644) nachweisbar und stammten traditionell aus den Reihen römischer Adelsfamilien. Wurden bei der Verleihung zuerst nur Adelige aus den außerhalb Roms gelegenen Gebieten des Kirchenstaats mitberücksichtigt, so kamen seit dem Pontifikat Pius’ IX. (1846–1878) immer mehr ‚Camerieri‘ (sowohl ‚Segreti‘ als auch ‚d’Onore‘) aus dem Ausland<sup>35</sup>. Große Verbreitung erlangte der Ehrentitel in England, Frankreich, Deutschland, Spanien, den USA und Österreich. Lag unter Pius XII. (1939–1958) das Mindestalter für die Ernennung zum ‚Cameriere‘ bei 30 Jahren,<sup>36</sup> so findet sich gegenwärtig kaum ein Neuernannter, der noch keine 50 Jahre zählt. Damals wie heute werden die Kammerherren bei den vatikanischen Dienststellen mit der Angabe des Bistums geführt, in dem sie ihren Wohnsitz haben.

Bei der Wahl der ‚Camerieri‘ bzw. ‚Gentiluomini‘ waren und sind die Päpste völlig frei. Bis 1970 erlosch die Würde mit dem Tod des jeweiligen Papstes. Eine Neubestellung war möglich und wurde stets gewährt – jedoch nur auf Antrag des einzelnen Würdenträgers<sup>37</sup>. Seit 1970 wird der Titel eines ‚Gentiluomo‘ auf Lebenszeit vergeben. Damit entfiel auch die Verpflichtung, bei einer Neubestellung erneut eine Taxe zahlen zu müssen. Im Jahre 1946 hatte die (Wieder-)Bestellungstaxe bei 7.000 Lire, 1963 bei 30.000 Lire gelegen. Bis heute ist die Verleihung des Titels ‚Gentiluomo‘ taxenfrei<sup>38</sup>. Vorschläge wurden meist von den

<sup>34</sup> Die beiden letztgenannten Klassen gliederten sich bis 1968 in ‚di numero‘- und ‚sopranumerari‘-Mitglieder.

<sup>35</sup> CH. WEBER, *La corte di Roma nell’ottocento*, in: C. MOZZARELLI – G. OLM (Hg.), *La corte nella cultura e nella storiografia* (Rom 1983) 187–198, geht auf die verstärkte Verleihung päpstlicher Ehren- und Ordentitel seit Pius IX. ein. So stieg die Zahl der Inhaber von Prälatentiteln weltweit von 290 (1847) auf 2.492 (1903) Priester.

<sup>36</sup> Telefonat mit Graf Paul Forni (Modena) (\* 1916), 30. Januar 2002, der 1946 zum ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘ ernannt wurde. Ähnlich jung wurden Marchese Ottavio Flajani di Morro (Teramo) (\* 1921) und Conte Francesco Ceccopieri Villa Maruffi (Rom) (\* 1921) 1951 zu dieser Würde berufen. Pius XI. verlieh 1930 dem auf Malta lebenden englischen Marquis Anthony Bagshawe Mattei im Alter von nur 28 Jahren den gleichen Titel.

<sup>37</sup> So beantragte der aus Danzig stammende Franz Richard Neubauer (1887–1983), der 1926 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘ geworden war, erst 1954, er wohnte nun in Hagen, seine Bestätigung. Ignacio de Urquijo y Olano Conde de Ospín de Urquijo (1907–2002) aus Bilbao hatte 1950 die gleiche Würde erhalten, die er 1959 und (erst) 1977 verlängern ließ: Erzbischöfliches Archiv Paderborn, Päpstliche Auszeichnungen; Telefonat mit Bischof Ricardo Blázquez Pérez (Bilbao), 9. Februar 2002; *Quien es Quien en España* (Madrid 1999) 1114.

<sup>38</sup> Telefonate mit Graf Paul Forni (Modena), 30. Januar 2002 (für 1946), Conte Gian Ludovico Masetti Zannini (Rom) (\* 1929), 11. Januar 2002 (für 1963), John T. Gurash (Pasadena)

Heimatbischöfen oder in Rom lebenden Landsleuten verdienter katholischer Laien beim Staatssekretariat eingereicht<sup>39</sup>. Eine Besonderheit stellte Charles von Lorang dar: Der 1898 in Wiesbaden geborene Jurist, der über Wohnsitze in Wiesbaden und Rom verfügte, wurde im September 1937 aus Eigeninitiative bei Bischof Antonius Hilfrich (1873–1947) in Limburg vorstellig und bat „um Eingabe an das Staatssekretariat ... um Verleihung der Stellung eines Geheimkammerers bei S. Heiligkeit Papst Pius XI.“<sup>40</sup> Als Referenzen benannte er u. a. Diego von Bergen (1872–1944), Deutscher Botschafter beim Heiligen Stuhl, sowie Bischof Alois Hudal (1885–1963) in Rom. Bischof Hilfrich entsprach Lorangs Bitten, und am 27. Januar 1938 nahm Pius XI. ihn als ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘ auf<sup>41</sup>. Heute sind die ‚Gentiluomini‘ in mehrfacher Weise mit zeremoniellen Funktionen betraut: Sie weisen den Ehrengästen und Mitgliedern des Diplomatischen Korps die für sie reservierten Plätze bei päpstlichen Gottesdiensten an und werden bei großen Audienzen als Ordner eingesetzt. Staats- und Regierungschefs sowie zu Antritts- bzw. Abschiedsbesuch zum Heiligen Vater geladene Botschafter begleiten sie von deren römischer Residenz bis zu den päpstlichen Gemächern<sup>42</sup>. Ihren Dienst, der rein ehrenamtlich ist, verrichten sie nach einem von der ‚Prefettura della Casa Pontificia‘ eingerichteten Wochenplan<sup>43</sup>.

Neben den ‚Gentiluomini di Sua Santità‘ schuf Paul VI. 1968 eine weitere Gruppe von Würdenträgern – die ‚Addetti di Anticamera‘. Diese Bezeichnung war der neue Name für die erstmals 1592 nachweisbaren ‚Bussolanti‘. Von ihnen gab es 1968 zwölf ‚Partecipanti‘- und 48 ‚Soprannumerari‘-Mitglieder, insgesamt also 60 Personen, die bei ihrer Ernennung mindestens 21 Jahre alt sein mussten. Ab 28. März 1968 wurden sie unterschiedslos als ‚Addetti di Anticamera‘ geführt, wobei sich ihr Aufgabenbereich nicht änderte. Anders als in AAS, der

(\* 1910), 11. Februar 2002 (für 1976), Bernard Bersier (Walhain) (\* 1921), 9. Februar 2002 (für 1989). Soweit bekannt, wurde nach 1968 nur ein ‚Gentiluomo‘ seiner Würde entkleidet: Der Jurist Umberto Ortolani (1913–2002) aus Rom (1982).

<sup>39</sup> So wurde John T. Gurash, der damals in Philadelphia lebte, 1976 auf Vorschlag des dortigen Erzbischofs, John J. Kardinal Krol (1910–1996), mit zwei anderen Männern aus Philadelphia ‚Gentiluomo‘. Harold J. Hood (\* 1916) ernannte man 1953 auf Vorschlag von Prälat Charles L. H. Duchemin (1886–1965), Rektor des ‚Pontificio Collegio Beda‘ in Rom, zum ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘: Telefonate mit Sir Harold J. Hood (London), 22. November 2001, John T. Gurash (Pasadena), 21. November 2001.

<sup>40</sup> Diözesanarchiv Limburg, Akte 559 C/2; K. SCHATZ, Hilfrich, in: GATZ B 1803, 306 f.

<sup>41</sup> Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871–1945, Band 1 (Paderborn u. a. 2000) 116 f.; M. LIEBMAN, Hudal, in: LThK 11 (2001) 131 f. Auch von Bergen stammte (wie von Lorang) aus Wiesbaden.

<sup>42</sup> Wie sehr sich das Zeremoniell bei Staatsempfängen seit 1968 verändert hat, beweist ein vergleichender Blick auf die protokollarischen Abläufe der Besuche der Bundespräsidenten Theodor Heuss (27. November 1957) bzw. Richard von Weizsäcker (3. März 1994) im Vatikan: B. OTTO (Hg.), Das Fenster zur Welt (Bonn 1959) (vor Foto 97) (für 1957); Päpstliche Schweizergarde (Hg.), Jahresbericht 1994 (Città del Vaticano 1995) 103–107 (für 1994). DEL RE, Mondo (Anm. 5) 913–950, stellt die Audienzsäle im Apostolischen Palast vor.

<sup>43</sup> Tatsächlich werden die Dienste heute größtenteils von rund 30 ‚Gentiluomini‘ aus Rom verrichtet: Gespräch mit P. Leonardo Sapienza R.C.I. (Vatikanstadt), 21. Juni 2001.

Literatur und ‚Annuario Pontificio‘ zu lesen,<sup>44</sup> verschwanden die bis 1968 zur ‚Cappella Pontificia‘ zählenden ‚Mazzieri‘ nicht vom päpstlichen Hof. Die zuletzt 30 ‚Mazzieri‘ (16 ‚di numero‘ und 14 ‚soprannumerari‘) wurden ebenfalls zu ‚Addetti di Anticamera‘ ernannt. Die Ämter von ‚Mazziere‘, ‚Addetto‘ und ‚Bussolante‘ verlangten keine Gebühr und konnten bis zum Tode geführt werden<sup>45</sup>. Während die ‚Bussolanti‘ aber ihr Dienstalter als ‚Addetto‘ angerechnet bekamen, wurden alle ‚Mazzieri‘ mit dem 28. März 1968 als Dienstantrittstag geführt. Anders als bei den ‚Gentiluomini‘ nennt das ‚Päpstliche Jahrbuch‘ für die ‚Addetti‘ ab 1986 einen Dekan, der für die Verfügbarkeit und Diensterteilung verantwortlich ist. Mit den ‚Gentiluomini‘ nehmen sie bei feierlichen Gottesdiensten und Audienzen des Papstes Ordnerfunktionen auf der Diplomatentribüne wahr. Staats- und Ehrengäste geleiten sie durch die Säle des Apostolischen Palastes bis zu den päpstlichen Gemächern. Einzelne ‚Addetti‘ wurden später zu ‚Gentiluomini‘ ernannt. Derzeit leisten 40 aktive ‚Addetti‘ Dienst, 20 Männer wurden aus Altersgründen pensioniert und vier schieden aus dem Kollegium aus – alle behalten aber den Titel ‚Addetto‘<sup>46</sup>.

Eine weitere Personengruppe ist bis heute eng mit dem Zeremoniell bei päpstlichen Audienzen, Messen und Empfängen verbunden: die ‚Sediari‘, mit dem ‚Decano di Sala‘ an ihrer Spitze<sup>47</sup>. Derzeit gibt es sechs ‚Sediari di numero‘ (Beschäftigte des Heiligen Stuhls) und 18 ‚Sediari soprannumero‘. Die ‚Sediari di numero‘ haben stets zur Verfügung des Heiligen Vaters zu stehen, um Besucher und Gäste, die zu ihm vorgelassen werden, zu empfangen und zu betreuen. Hierzu zählen sowohl private als auch offizielle Gäste, in regelmäßiger Audienz empfangene Spitzenbeamte der Kurie sowie außer der Reihe zum Vortrag bestellte Mitarbeiter<sup>48</sup>. Die ‚Sediari‘ haben täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr in den Sälen der ‚Anticamera Pontificia‘ Dienst zu leisten. Während bis 14.00 Uhr zwei ‚Sediari‘ bereit sein müssen, hat nachmittags nur ein ‚Sediario‘ Präsenzpflicht. Auf Anforderung des päpstlichen Sekretariats oder der ‚Prefettura della Casa Pontificia‘ muss zu jeder Tages- und Nachtzeit jede geforderte Zahl von ‚Sediari‘ in kürzester Zeit bereitstehen können. Bis zu den siebziger Jahren versahen zwei ‚Sediari‘ im Apostolischen Palast Nachtdienst und schliefen in der ‚Anticamera‘. Das Mindestalter der ‚Sediari‘ beträgt 18 Jahre.

<sup>44</sup> AAS 60 (1968) 311–314; DEL RE (Anm. 5) 23, 161, 690; Annuario Pontificio 2002 (Anm. 8) 1621.

<sup>45</sup> Telefonate mit Comm. Luigi Rossi de Gasperis (Rom), 31. Januar 2002, den man 1959 zum ‚Bussolante‘ erhoben hatte, und Comm. Annibale Gammarelli (Rom), 8. Februar 2002, der 1957 ‚Mazziere‘ geworden war.

<sup>46</sup> Schreiben von Comm. Mario Trippanera (Rom), 10. Dezember 2001, der 1961 ‚Mazziere‘ wurde; Telefonate mit Comm. Pier Franco Valle (Morlupo) (\*1935), 2. und 28. April 2002, und Comm. Maurizio Carlotti (Rom), 5. April 2002.

<sup>47</sup> In Schreiben vom 20. Dezember 2001 und 6. Januar 2002 sowie einem Telefonat vom 10. Februar 2002 gab mir der ‚Decano di Sala‘ Comm. Adalberto Maria Leschiutta (Rom) (\*1939) einen ausführlichen Überblick über Geschichte und Arbeit der ‚Sediari‘.

<sup>48</sup> TH. J. REESE, Im Inneren des Vatikan (Frankfurt am Main 21998) 262–278, beschreibt den Arbeits- und Audienzenrhythmus des Papstes.

Die schon im 14. Jahrhundert nachweisbaren ‚Sediari‘ unterstehen dem ‚Decano di Sala‘ und begleiten den Papst bei allen öffentlichen und privaten Audienzen, außer den in der Privatbibliothek und im Privatappartement gehaltenen Treffen. Zudem übergeben sie die an den Haushalt des Papstes und den Heiligen Vater persönlich gerichtete Post dem ‚Aiutante di Camera‘ (päpstlicher Kammerdiener) und empfangen von ihm alle von dort abgehende Schreiben. Bis 1978 trugen die ‚Sediari‘ den Tragsessel der Päpste, die ‚Sedia Gestatoria‘, von der sie ihren Namen ableiten. Für die große ‚Sedia‘ waren 16, für die kleinere zwölf ‚Sediari‘ erforderlich. Das vom gegenwärtigen Papst seit einigen Jahren genutzte Fortbewegungsmittel wird von zwei oder vier ‚Sediari‘ bedient. Wohnten der ‚Decano‘ und der ‚Sotto-Decano di Sala‘ (letztgenanntes Amt ist ab 1996 vakant) bis 1999 stets im Vatikan, so ist der gegenwärtige Dekan in Rom beheimatet.

Die Ämter von ‚Decano‘ und ‚Sotto-Decano di Sala‘ sind traditionell mit der bereits genannten Funktion des ‚Aiutante di Camera‘ eng verbunden. Bis 1999 war es üblich, daß der ‚Decano di Sala‘ zuvor als ‚Sediario‘ ‚Sotto-Decano‘ und ‚Aiutante di Camera‘ gedient hatte. Für die Jahre seit 1958 soll folgende Übersicht das verdeutlichen<sup>49</sup>.

Aiutante di Camera	Sotto-Decano di Sala	Decano di Sala
Guido Gusso, 1958–1963	Mario Stoppa, 1953–1963	Tommaso Labella, 1953–1963
Franco Ghezzi, 1963–1978	Guido Gusso, <sup>50</sup> 1962–1979	Mario Stoppa, 1963–1979
Angelo Gugel, seit 1978	Severino Soressi, 1979–1987	Guido Gusso, 1979–1996
	Franco Ghezzi, <sup>51</sup> 1987–1996	Franco Ghezzi, 1996–1999
		Adalberto Maria Leschiutta, seit 1999

Als Kammerdiener der Päpste haben die ‚Aiutanti di Camera‘ den unmittelbarsten und intimsten Zugang zur Person des Heiligen Vaters. Mit dieser außerordentlichen Vertrauensstellung betraut ein Papst daher zumeist jemand, der ihm noch aus den Jahren vor seiner Wahl bekannt ist: Guido Gusso (\* 1931) trat 1953 in den Haushalt des zum Patriarch von Venedig bestellten Angelo Giuseppe Kardinal Roncalli (1881–1963) ein<sup>52</sup>. Giovanni Battista Kardinal Montini lernte Franco Ghezzi, der ab 1956 in der ‚Direktion der Päpstlichen Villen‘ arbeitete, 1962 bei der 1. Session des Zweiten Vatikanischen Konzils kennen. Der schon für Johannes XXIII. tätige Guido Gusso und sein Bruder Giampaolo wurden 1978 von Pater Diego Lorenzi F.D.P., dem Sekretär Johannes Pauls I., zu Kammerdienern berufen. Schon nach zwölf Tagen wurden sie

<sup>49</sup> Auskünfte über Geschichte und Aufgaben der ‚Aiutanti di Camera‘ erhielt ich in Telefonaten mit Comm. Franco Ghezzi (Vatikanstadt) (\* 1934) vom 17. Dezember 2001 und 7. Februar 2002.

<sup>50</sup> Guido Gusso nahm 1962/63 und 1978 kurzfristig zwei Ämter gleichzeitig wahr.

<sup>51</sup> Franco Ghezzi wurde von 1980 bis 1987 als ‚Sotto-Decano aggiunto di Sala‘ geführt.

<sup>52</sup> P. HEBBLETHWAITE, Johannes XXIII. (Zürich u. a. 1986) 308, der fälschlich ‚Gussi‘ schreibt.

durch Angelo Gugel ersetzt, den Johannes Paul II. als ‚Aiutante di Camera‘ übernahm<sup>53</sup>. In dieser Eigenschaft ist Gugel speziell für die Bekleidung des Papstes (nicht die Paramente) verantwortlich. Er bedient bei Tisch, nimmt die Privatpost für den päpstlichen Haushalt entgegen und versieht für diesen Botengänge.

Als Letzte seit 1968 zur ‚Famiglia Pontificia‘ zählende Gruppe muss man die ‚Procuratori dei Palazzi Apostolici‘ nennen, die vor 1968 der ‚Cappella Pontificia‘ zugerechnet wurden. Die Aufgaben dieses bis ins 12. Jahrhundert zurückreichenden Juristengremiums wurden am 28. Juni 1988 den neu geschaffenen ‚Avvocati della Santa Sede‘ übertragen<sup>54</sup>. Den damals tätigen Prokuratoren wurden ihre Titel und Kompetenzen weiterhin zugestanden – in ihr Kollegium aber werden seither keine neuen Mitglieder mehr berufen. Seit 1998 ist der 1957 bestellte Ludovico Valletta der letzte noch lebende Prokurator<sup>55</sup>.

#### 4. Verzeichnis der Laienmitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘

Das folgende Namensverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge alle, zur Zeit zu den oben genannten Personengruppen bzw. Ämtern gehörenden Männer (Stand: 1. Mai 2002)<sup>56</sup>. Die Erstellung der 267 Namen umfassenden Liste hätte ohne die Hilfe einer Vielzahl von Personen nicht gelingen können: Adalberto Maria Leschiutta (Rom) schickte mir Namen und Daten aller ‚Sediari‘, Mario Tripanera (Rom) und Pier Franco Valle (Morlupo) die entsprechenden Angaben zu den ‚Addetti di Anticamera‘ und Saverio Petrillo (Albano) eine Liste der 1999 bei der ‚Prefettura della Casa Pontificia‘ registrierten ‚Gentiluomini‘ zu. Die übrigen Würdenträger waren im ‚Päpstlichen Jahrbuch‘ leicht zu finden.

Stichproben und Nachfragen bei Mitgliedern der entsprechenden Gruppe von Würdenträgern ergaben, dass die Listen der ‚Sediari‘ und ‚Addetti‘ (bis auf kleinere Schreibfehler) korrekt waren. Das ‚Gentiluomini‘-Verzeichnis hingegen erwies sich als sehr veraltet. P. Leonardo Sapienza R.C.I. wies mich bei einem Besuch in der ‚Prefettura della Casa Pontificia‘ darauf hin, dass man darauf vertrauen müsse, von Ortsbischöfen oder Verwandten über den Tod eines ‚Gentiluomo‘ informiert zu werden. Kontrollmöglichkeiten gebe es nicht<sup>57</sup>. So

<sup>53</sup> J. CORNWELL, *Wie ein Dieb in der Nacht* (Wien – Darmstadt 1989) 268–299. Zu Johannes Pauls I. (1912–1978) nur 33 Tage währenden Pontifikat: G. VIAN, Giovanni Paolo I., in: DBI 56 (2001) 380–386.

<sup>54</sup> *Motu Proprio ‚Iusti Iudicis‘*, in: AAS 80 (1988) 1258–1261.

<sup>55</sup> Telefonat mit Avv. Ludovico Valletta (Cellino San Marco) (\* 1920), 25. März 2002.

<sup>56</sup> Folgende Abkürzungen gelten: Gent.SS (Gentiluomo di Sua Santità, nebst Angabe des Wohn-Bistums), Add.Ant. (Addetto di Anticamera), Sed.Sop. (Sediario Soprannumero), Avv. (Avvocato), Nobile (Ex-Mitglied der ‚Guardia d’Onore‘ bzw. ‚Guardie Nobili Pontificie‘), Cav. (Cavaliere), Comm. (Commendatore), Palatina (Ex-Mitglied der ‚Guardia della Palatina d’Onore‘), Sed.Num. (Sediario di Numero), GSP (Guardia Svizzera Pontificia).

<sup>57</sup> Gespräch mit P. Leonardo Sapienza R.C.I. (Anm. 43).

hatten in der Liste ‚Gentiluomini‘ überlebt, die nach jeder biologischen Regel hätten tot sein müssen: Francesco Fornari (\* 1895), Giuseppe Maria De Navarro (\* 1896), Carl von Lorang (\* 1898), Theophil Herder-Dorneich (\* 1898), Franz Richard Neubauer (\* 1887), Andrea Todini (\* 1894), Tommaso Garavini (\* 1900), James Walsh (\* 1900) und andere. Die Unstimmigkeiten waren besonders bei den außerhalb Roms lebenden ‚Gentiluomini‘ groß. Zwischen November 2001 und Mai 2002 gelang es mir, das Namensverzeichnis auf einen annähernd gültigen Stand zu bringen: Zu den 233 in besagter Liste erfassten Personen sind sieben im Jahre 2001 berufene ‚Gentiluomini‘ und die drei aus den Reihen der Schweizergarde mit jener Würde Bekleideten zu addieren,<sup>58</sup> womit eine Summe von 243 Männern erreicht wäre. Von diesen konnten 76 als gewiss verstorben ausgemacht werden. Ein weiterer ‚Gentiluomo‘,<sup>59</sup> der Kanadier Jeffrey Lyman De Witt King, wurde 1999 zum Priester des Erzbistums Ottawa geweiht und schied ebenfalls aus. Die nicht in Italien lebenden ‚Gentiluomini‘ wurden sämtlich überprüft, indem ich mich zuerst bei den Generalvikariaten der entsprechenden Diözesen nach ihrem Schicksal erkundigte<sup>60</sup>. Über von dort vermittelte ‚Gentiluomini‘ erfuhr ich zumeist mehr über die übrigen Würdenträger des entsprechenden Landes<sup>61</sup>. Daneben konnte ich Kontakte zu Verwandten einzelner ‚Gentiluomini‘ aufnehmen<sup>62</sup>. Von den italienischen ‚Gentiluomini‘ wurden aus Gründen von Arbeits- und Kostenersparnis nur die vor 1974 ernannten Männer verifiziert. Auch hier waren die Bistumsordinariate,<sup>63</sup> einzelne ‚Gentiluomini‘<sup>64</sup> und Angehörige einzelner Dignitäre Anlaufstellen meiner Recherchen<sup>65</sup>. Beson-

<sup>58</sup> Die drei ‚durante munere‘ als ‚Gentiluomini‘ zu bezeichnenden Offiziere der GSP fehlen ebenso in der Liste, wie zwei nachweislich noch lebende Ex-Gardisten der Nobelgarde.

<sup>59</sup> Auf diesen außergewöhnlichen Fall wies mich Don Juan Pedro de Gandt (Damaskus) am 5. Februar 2002 hin. In Briefen vom 6. Februar, 9. März und 4. Mai 2002 sandte er mir weiteres Material zu den Gent.SS, die bereits 1963 jene Würde besaßen, zu..

<sup>60</sup> Zu Dank bin ich verpflichtet: den Sekretären der Erzbischöfe von Paris und Trivandrum, den Diözesanarchivaren von Lausanne, Antigonish, Boston, Saskatoon, Eisenstadt, München und Philadelphia sowie den Generalvikaren in Houston, Washington, Birmingham, Clifton, London und Santiago de Chile.

<sup>61</sup> Auskünfte gaben mir: Prof. Dr. John A. MacPherson (Halifax) (\* 1931), Sir Harold J. Hood (London), Manuel Gullón y de Oñate (Madrid) (\* 1950), Prof. Dr. Jaime de Ferrá y Gisbert (El Arenal) und John T. Gurash (Pasadena).

<sup>62</sup> Hier danke ich den Herren Rudolf Brenninkmeijer (Laren), Matthew H. IV. McCloskey (Philadelphia) und Baron Diethard von Wrede (Willebadessen).

<sup>63</sup> Hilfe erhielt ich von den Generalvikaren in Locri, Reggio Calabria, Albenga, Brescia, Venedig, Teramo, Pescara, Orvieto, L'Aquila und Florenz.

<sup>64</sup> Ich danke folgenden Herren: Conte Gian Ludovico Masetti Zannini, Prof. Filippo Mirisola di Torresanto, Barone Antonio Nogara (\* 1918), Conte Francesco Ceccopieri Villa Maruffi, Conte Raffaele Battibocca, Avv. Francesco Alessandri, Avv. Romano Massara, Graf Paul Forni, Avv. Angelo Cambiaghi (\* 1925), Cav. Gaetano Micara (\* 1916), Comm. Silvio Gattamelata (\* 1927), Cav. Adolfo Salabé, Avv. Franco Carolei und Major Peter Hasler.

<sup>65</sup> Auskunft erhielt ich von den Familien Glejeses, Gauttieri, Garavini, Vicentini, Giorgi Costa, Antonucci Lucidi, Pagani Planca Incononati, Castiglioni, Castiglione Humani, Diammilla Magnelli, Baldelli Boni, Catenacci, Marena, Moro Visconti, Maccolini, Giovannini, Anderlini, Sacchetti, Aloisi Masella, Aluffi Pentini, Crispolti, Casalena und Pocci.

dere Hilfe erhielt ich durch ehemalige Mitglieder der 1970 aufgelösten päpstlichen Garden und vom ‚Souveränen Malteser-Ritterorden‘ in Rom<sup>66</sup>.

Das Ergebnis der biografischen Untersuchungen soll diesen Artikel abschließen. Wo es sich anbietet, gibt eine Anmerkung zusätzliche Auskünfte zu einzelnen Mitgliedern der ‚Famiglia Pontificia‘: über laufende Arbeitsverhältnisse und Beratertätigkeiten für vatikanische Einrichtungen, Korrekturen bei der Bistumszuordnung, Änderungen in der Titulatur und sonstige Anmerkungen. Es sei bemerkt, daß eine gründliche und korrekte Verifizierung der Namen und Daten durch eine Reihe von Umständen erschwert wurde: Namen wurden falsch geschrieben (Ignazio Cassalen statt Ignazio Emanuele Casalena), Ernennungen falsch datiert (29. Juni statt 26. Juni 1998; 29. Juni statt 4. Juni 1999) und in 32 Fällen ein nicht mit der Nennung in den AAS übereinstimmendes Ernennungsdatum aufgeführt (bei Gianni, Masetti Zannini, Mirisola di Torresanto, Cambiaghi, Battibocca, Catenacci, Flajani di Morro, Giovannini und 24 inzwischen verstorbenen ‚Gentiluomini‘).

Acerna, <sup>67</sup> Emilio, 17.10.1985	Gent.SS – Rom
Alessandri, <sup>68</sup> Francesco, 27.10.1960	Gent.SS – Rom
Alessandri, Patrizio, 5.7.1978	Add.Ant.
Alfonsi, Lamberto, 27.12.1963	Add.Ant.
Aluffi Pentini, <sup>69</sup> Filippo, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile
Angelozzi Gariboldi, Giorgio Maria, 27.4.1989	Gent.SS – Rom
Antamoro, Massimo, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile
Aránzadi y de Cuervas-Mons, <sup>70</sup> Íñigo de, 11.1.1994	Gent.SS – Madrid
Arvedi, Giovanni, 29.5.2001	Gent.SS – Cremona
Autelitano, Santo, 26.6.1998	Add.Ant.
Avezzù Pignatelli di Montecalvo, Antonio Pio, 30.6.1977	Gent.SS – Adria Rovigo
Balducci, <sup>71</sup> Angelo, 8.12.1995	Gent.SS – Rom
Barberini di Palestrina, Augusto, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile

<sup>66</sup> Über die Mitglieder der ‚Nobelgarde‘ informierte mich Marchese Giulio Patrizi di Ripacandida (\*1921) in großzügigster Weise. Cav. Gian Luigi Marrone und Cav. Antonio Martini gaben mir Auskunft zur ‚Palatingarde‘. Dank sagen muss ich auch Herrn Willy J. Eigemann vom ‚Souveränen Malteser-Ritterorden‘ in Rom und Comm. Domenico Giani (Vatikanstadt) vom ‚Corpo della Gendarmeria‘.

<sup>67</sup> Acerna wurde 1961 zum ‚Mazziere‘ und 1968 zum Add.Ant. ernannt. Er ist Mitglied der ‚Pontificia Commissione per i Beni Culturali della Chiesa‘.

<sup>68</sup> Avv. Alessandri war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>69</sup> Conte Aluffi (\*1933) wird, obwohl höchst lebendig, im Vatikan seit über 20 Jahren als verstorben geführt.

<sup>70</sup> Der Schriftsteller de Aránzadi (\*1922) trägt die Titel eines ‚Marqués de la Gándara Real‘ und ‚Marqués de Castro de Monterol‘. Zu den sechs spanischen ‚Gentiluomini‘: QUIEN (Anm. 37) 624, 707, 823, 848 f., 917, 1256.

<sup>71</sup> Balducci amtiert als Berater der Missionskongregation.

Batliner, <sup>72</sup> Herbert, 26. 6. 1998	Gent.SS – Vaduz
Batthyány Strattmann, <sup>73</sup> Ladislaus, 30. 6. 1978	Gent.SS – Eisenstadt
Battibocca, <sup>74</sup> Raffaele, 8. 5. 1963	Gent.SS – Rom
Bausone, Gian Giacomo, 8. 12. 1995	Gent.SS – Rom
Bellizzi, <sup>75</sup> Silvano, 1960	Sed.Sop.
Bentivoglio, Camillo, 9. 6. 1980	Add.Ant.
Bernardi, Francesco, 26. 1. 1994	Add.Ant.
Bersier, Bernard, 27. 4. 1989	Gent.SS – Mechelen
Bianchini, <sup>76</sup> Sandro, 1964	Sed.Sop.
Bochicchio, <sup>77</sup> Alberto, 11. 1. 1994	Gent.SS – Rom
Bontemps, Aldo, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom
Borletti, Sergio, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Borzi, Alessandro, 26. 6. 1998	Add.Ant.
Brunozzi, Lucio, 11. 3. 1961	Add.Ant.
Buccioli, Antonio, 1947	Sed.Sop.
Busardò, Gioacchino, 11. 1. 1983	Gent.SS – Rom
Buzzonetti, Paolo, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom
Cabibbo, <sup>78</sup> Nicola, 6. 4. 1993	Presidente della Pontificia Accademia delle Scienze
Caloia, <sup>79</sup> Angelo, 22. 2. 2001	Consigliere di Stato
Camadini, <sup>80</sup> Giuseppe, 18. 5. 1990	Gent.SS – Brescia
Cambiaghi, <sup>81</sup> Angelo, 8. 5. 1963	Gent.SS – Rom

<sup>72</sup> Batliner (\* 1928) ist Mitglied der ‚Pontificia Accademia delle Scienze Sociali‘. Im ‚Anuario Pontificio‘ wird er, obwohl in Liechtenstein lebend, als zum Erzbistum Wien zählend geführt. Der Irrtum entstand, da ihm der Apostolische Nuntius in Österreich, Erzbischof Donato Squicciarini (\* 1927), die Würde vermittelte und überreichte: Telefonat mit Dr. Herbert Batliner (Vaduz), 22. Dezember 2001.

<sup>73</sup> Die Familie des Fürsten Batthyány stellte im 19. und 20. Jahrhundert mehrere ‚Camerieri Segreti di Spada e Cappa‘.

<sup>74</sup> Conte Battibocca war, wie sein Bruder Tommaso (1921–1979), vor 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>75</sup> Comm. Bellizzi (\* 1932) war 1960 zum Sed.Sop. und 1965 zum Sed.Num. ernannt worden. Seit der Pensionierung 1995 nimmt er erneut (wie bei den ‚Sedari‘ üblich) den Status eines Sed.Sop. ein.

<sup>76</sup> Cav. Bianchini wurde 1998 Personalchef in der Ordentlichen Abteilung der Güterverwaltung des Heiligen Stuhls.

<sup>77</sup> Comm. Bochicchio war 1990 zunächst Add.Ant. geworden.

<sup>78</sup> Cabibbo (\* 1935) war 1986 als Professor für theoretische Physik an der ‚Università Roma II‘ in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden.

<sup>79</sup> Prof. Dr. Caloia (\* 1939) amtiert seit 1989 als Aufsichtsratsvorsitzender des ‚Istituto per le Opere di Religione‘. Zuvor war er beim Bankhaus ‚Mediocredito Lombardo di Milano‘ tätig.

<sup>80</sup> Avv. Camadini war als Vorstandsmitglied der ‚Banca di S. Paolo di Brescia‘ von 1991 bis 1997 Berater der Ausserordentlichen Abteilung der Güterverwaltung des Heiligen Stuhls. Seine Ernennung wurde erst im August 1993 in den AAS vermeldet.

<sup>81</sup> Avv. Cambiaghi war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

Camolese, Massimo, 1996	Sed.Sop.
Canale Massucci di Varolengo, Pietro, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile
Canonico, Biagio, 8.6.1962	Add.Ant.
Cantuti Castelvetri, Francesco, 8.12.1995	Gent.SS – Rom
Cantuti Castelvetri, <sup>82</sup> Mario, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile
Cantuti Castelvetri, Virginio, 15.9.1970	Gent.SS – Nobile
Caporali, <sup>83</sup> Aldo, 26.6.1998	Gent.SS – Rom
Carducci Artenisio, Francesco Paolo, 11.1.1994	Gent.SS – Tarent
Carlotti, Maurizio, 27.12.1963	Add.Ant.
Carolei, <sup>84</sup> Franco, 27.10.1960	Gent.SS – Rom
Catania, Stefano, 26.6.1998	Add.Ant.
Catanoso-Genoese, <sup>85</sup> Pasquale, 13.5.1960	Gent.SS – Acireale
Cattelani, <sup>86</sup> Antonio, 28.4.1961	Gent.SS – Rom
Ceccopieri Villa Maruffi, <sup>87</sup> Francesco, 12.3.1951	Gent.SS – Rom
Cefali, <sup>88</sup> Renato, 28.3.1968	Add.Ant.
Cefali, Stefano, 30.5.2001	Add.Ant.
Cento, Fernando, 11.3.1961	Add.Ant.
Cicchetti, <sup>89</sup> Antonio, 4.11.1991	Gent.SS – Rom
Ciocchetti, Ezio Maria, 24.6.1978	Add.Ant.
Cioci, <sup>90</sup> Antonio Giulio, 11.1.1994	Gent.SS – Rom
Cioci, <sup>91</sup> Carlo Alberto, 28.3.1968	Add.Ant.
Ciotti, Pasquale, 22.6.1974	Gent.SS – Rom
Cipriani, <sup>92</sup> Vincenzo, 28.3.1968	Add.Ant.
Clementoni, <sup>93</sup> Rolando, 3.2.1962	Gent.SS – Rom
Coletti, Paolo, 25.6.1951	Add.Ant.
Colonna d'Avella, Prospero, 4.6.1999	Gent.SS – Rom
Coppa, Francesco, 1994	Sed.Num.
Coppa, Gaetano, 1964	Sed.Sop.
Coppa Solari, Gino Maria, 3.7.1972	Gent.SS – Pescara

<sup>82</sup> Conte Cantuti ist in Rom als Kanzler des ‚Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem‘ tätig.

<sup>83</sup> Comm. Caporali ist Bilanzprüfer der Stiftung ‚Latinitas‘ und Verwaltungsdelegat der ‚Peregrinatio ad Petri Sedem‘.

<sup>84</sup> Avv. Carolei war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>85</sup> Catanoso-Genoese war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘. Im ‚Päpstlichen Jahrbuch‘ wird er zum Erzbistum Reggio Calabria gerechnet. Tatsächlich wohnt er im Bistum Acireale: Telefonat mit Monsignore Umberto Giovanni Latella (Reggio Calabria), 14. Dezember 2001.

<sup>86</sup> Cattelani war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>87</sup> Der Journalist Conte Ceccopieri war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>88</sup> Cefali, der Vater des Nachfolgenden, war 1958 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>89</sup> Cicchetti ist Berater des ‚Pontificio Consiglio della Pastorale per gli Operatori Sanitari‘.

<sup>90</sup> Cioci war 1983 zunächst Add.Ant. geworden.

<sup>91</sup> Cioci war 1964 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>92</sup> Cipriani war 1963 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>93</sup> Clementoni war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘.

Crispolti, <sup>94</sup> Giambattista, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Cutini, Alessandro, 26. 6. 1998	Add.Ant.
Daddi, Giuliano, 30. 6. 1977	Gent.SS – Rom
Dale, <sup>95</sup> Matthew Robert McGowan, 15. 10. 1963	Gent.SS – Ottawa
Datti, Franco, 9. 12. 1958	Add.Ant.
De Angelis, Umberto, 19. 12. 1987	Gent.SS – Rom
De Biagi, <sup>96</sup> Mario, 15. 9. 1970	Add.Ant.
Dechant, <sup>97</sup> Virgil Chrysostom, 20. 4. 1987, 22. 2. 2001	Gent.SS – Hartford, Consigliere di Stato
De Giovanni Greuther di Santa Severina, Vincenzo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
De Gregorio, Michele Vincenzo, 29. 6. 1976	Gent.SS – Rom
Del Drago, Alessandro, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Del Gallo di Roccagiovine, <sup>98</sup> Paolo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Del Gallo di Roccagiovine, Pietro, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Demajo, <sup>99</sup> Enrico Pietro, 8. 12. 1995	Gent.SS – Rom
De Mohr di Sunneg e Morberg, Arnaldo Vittorio, 29. 5. 2001	Gent.SS – Rom
De Sibi, Fulvio, <sup>100</sup> 1964	Sed.Sop.
D’Eusebio, Carlo, 1997	Sed.Sop.
D’Eusebio, Gianfranco, 1964	Sed.Sop.
Di Giorgio, Lamberto, 17. 10. 1962	Add.Ant.
Di Giuseppe, Antonio, 22. 6. 1974	Gent.SS – Rom
Di Napoli Rampolla di Resuttano, Francesco, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile

<sup>94</sup> Marchese Crispolti wird im Vatikan unverständlicherweise seit 2002 als verstorben betrachtet.

<sup>95</sup> Dale war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘. Er war auf unmittelbare Initiative Papst Pauls VI. zum ‚Cameriere Segreto‘ ernannt worden. Bis heute wird er im ‚Anuario Pontificio‘ beim Bistum Saskatoon geführt. Diese Zuordnung wurde gewählt, weil er 1963 als Diplomat im Ausland lebte und Saskatoon die Diözese war, in der er 1916 geboren wurde (Telefonat mit Matthew Robert McGowan Dale [Ottawa], 25. April 2002). Seine Ernennung wurde in den AAS nie gemeldet.

<sup>96</sup> De Biagi gehörte bis 1970 zur ‚Guardia Palatina d’Onore‘.

<sup>97</sup> Dechant (\* 1930) zählt zu den am engsten mit vatikanischen Institutionen verbundenen Männern. Von 1988 bis 2001 war er dem Staatsrat der Vatikanstadt als Ehren-Berater beigeordnet. Bis heute ist er als Berater der päpstlichen Räte für die Familie und für soziale Kommunikationsmittel tätig. 1990 berief man ihn in den Aufsichtsrat des ‚Istituto per le Opere di Religione‘, wo er 1998 Stellvertreter des (Anm. 79) Aufsichtsratsvorsitzenden wurde. Von 1977 bis 2000 war er ‚Supreme Knight‘ der ‚Knights of Columbus‘ (Kolumbus-Ritter) in New Haven.

<sup>98</sup> Ein Bruder der Marchese del Gallo, Bischof Luigi del Gallo di Roccagiovine (\* 1922), hatte vor der Reform von 1968 in der ‚Famiglia Pontificia‘ das Amt eines ‚Segretario di Guardaroba‘ ausgeübt.

<sup>99</sup> Der Architekt Conte Demajo wirkt als Berater für den päpstlichen Rat ‚Cor Unum‘.

<sup>100</sup> Cav. de Sibi (\* 1934) war 1964 zum Sed.Num. ernannt und 1999 pensioniert worden. Seither ist er Sed.Sop.

Donohue, <sup>101</sup> Daniel Joseph, 17. 9. 1974	Gent.SS – Los Angeles
Drago, <sup>102</sup> Sebastiano, 30. 1. 1948	Gent.SS – Rom
Dunn, James Owen, 24. 5. 1973	Gent.SS – Boston
Elia, Sergio, 26. 3. 1962	Add.Ant.
Falež, Alessandro, 11. 1. 1994	Gent.SS – Rom
Falež, <sup>103</sup> Štefan, 16. 4. 1985	Gent.SS – Rom
Fatuzzo, Luigi, 22. 6. 1974	Gent.SS – Rom
Felici, Luigi Filippo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Ferrá y Gisbert, <sup>104</sup> Jaime de, 19. 12. 1987	Gent.SS – Mallorca
Ferrazzi, Mario, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Ferretti di Castelferretto, Gian Carlo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Ferretti di Castelferretto, Roberto, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Ferri, Adriano, 17. 10. 1962	Add.Ant.
Ficola, Giorgio, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Ficoneri, <sup>105</sup> Venceslao, 28. 3. 1968	Add.Ant.
Fioravanti, Mauro, 8. 12. 1995	Add.Ant.
Fischer, Louis Charles, 26. 3. 1976	Gent.SS – Philadelphia
Flajani di Morro, <sup>106</sup> Ottavio, 28. 2. 1951	Gent.SS – Teramo
Floriani, Davide, 1960	Sed.Sop.
Fontecilla de Santiago Concha, Mariano, 4. 11. 1993	Gent.SS – Santiago de Chile
Forni, <sup>107</sup> Paul, 23. 12. 1946	Gent.SS – Modena
Frasconi Diotallevi, Giuseppe, 11. 1. 1983	Gent.SS – Rom
Galen, <sup>108</sup> Christoph Bernhard von, 1. 3. 1946	Gent.SS – Münster
Gammarelli, <sup>109</sup> Annibale, 28. 3. 1968	Add.Ant.
Gattamelata, <sup>110</sup> Silvio, 29. 1. 1964	Gent.SS – Rom

<sup>101</sup> Sir Daniel J. Donohue (\* 1919) ist als Präsident der ‚Dan Murphy Foundation‘ (Los Angeles) und Gründungsmitglied des Kuratoriums der ‚Papal Foundation‘ (Philadelphia) einer der profiliertesten Vertreter von für den Heiligen Stuhl engagierten Stiftungen: H. BENZ, Sponsoring für den Vatikan, in: HerKorr 53 (1999) 205–208.

<sup>102</sup> Drago war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>103</sup> Comm. Falež war von 1997 bis 2001 Botschafter des ‚Souveränen Malteser-Ritterorden‘ beim Heiligen Stuhl. Die meisten ‚Gentiluomini‘ findet man auch als Mitglieder dieses Ordens.

<sup>104</sup> Botschafter de Ferrá (\* 1949) trägt den Titel eines ‚Conde de Guardia Regia‘ und nimmt häufig Ehrendienste im Vatikan wahr.

<sup>105</sup> Ficoneri war 1950 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>106</sup> Avv. Marchese Flajani war bis 1958 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘, danach ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>107</sup> Der in Hall (Tirol) geborene Graf Forni war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>108</sup> Graf von Galen (\* 1907) ist ein Neffe des Bischofs von Münster, Clemens Augustinus Kardinal von Galen (1878–1946). Er war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘. Seit 2001 führt man auch ihn am Vatikan fälschlicherweise als verstorben.

<sup>109</sup> Comm. Gammarelli, Chef des Bekleidungshauses ‚Ditta Gammarelli‘, war 1957 ‚Mazziere‘ geworden.

<sup>110</sup> Der Bankier Comm. Gattamelata war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

Gelsi, Stefano, 8. 12. 1995	Add.Ant.
Gentiloni Silveri, Enrico, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Gherardini, Gabriele, 26. 1. 1994	Add.Ant.
Ghezzi, <sup>111</sup> Luca, 26. 6. 1998	Add.Ant.
Ghia, Lucio, 29. 5. 2001	Gent.SS – Rom
Gianni, <sup>112</sup> Giuseppe, 30. 11. 1962	Gent.SS – Rom
Giannini, Paolo, 18. 5. 1990	Add.Ant.
Gioacchini, <sup>113</sup> Roberto, 1976	Sed.Num.
Giovagnoli, Filippo, 1995	Sed.Sop.
Giovannini, <sup>114</sup> Giovanni, 20. 4. 1958	Gent.SS – Rom
Girtler, Manfred, 26. 6. 1998	Gent.SS – Bozen
Giusti, Francesco Saverio, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom
Giustiniani, Giovanni, 4. 6. 1999	Add.Ant.
Glejeses Mastelloni, <sup>115</sup> Renato, 12. 4. 1957	Gent.SS – Neapel
Guazzaroni, Maurizio, 1964	Sed.Sop.
Gugel, <sup>116</sup> Angelo, 10. 9. 1978	Aiutante di Camera
Gullón y de Oñate, Manuel, 18. 11. 1986	Gent.SS – Madrid
Gurash, John Thomas, 26. 3. 1976	Gent.SS – Los Angeles
Gusso, <sup>117</sup> Giovanni, 8. 12. 1995	Add.Ant.
Hagan, <sup>118</sup> Joseph Henry, 4. 11. 1991	Gent.SS – Worcester
Hasler, <sup>119</sup> Peter, 16. 8. 1987	Gent.SS – Vatikanstadt
Hood, <sup>120</sup> Harold Joseph, 14. 1. 1953	Gent.SS – Westminster
Houdart de la Motte, <sup>121</sup> Emmanuel Gabriel, 8. 1. 1949	Gent.SS – Paris
Imbrighi, <sup>122</sup> Pier Giorgio, 11. 1. 1994	Gent.SS – Rom
Inglese, Giuseppe, 9. 12. 1958	Add.Ant.

<sup>111</sup> Sein Vater ist Franco Ghezzi (Anm. 49).

<sup>112</sup> Gianni war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>113</sup> Cav. Gioacchini (\* 1938) war 1964 zunächst zum Sed.Sop. ernannt worden.

<sup>114</sup> Comm. Giovannini (\* 1910) war als vatikanischer Staatsbürger bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>115</sup> Glejeses (\* 1922) war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>116</sup> Gugel hatte im September 1978 schon für Johannes Paul I. als ‚Aiutante di Camera‘ gearbeitet. Er war auch vorher im Vatikanstaat beschäftigt gewesen: Telefonat mit Comm. Angelo Gugel (Vatikanstadt), 11. Februar 2002.

<sup>117</sup> Sein Vater ist Guido Gusso (Anm. 50).

<sup>118</sup> Prof. Dr. Hagan (\* 1935) ist Berater des päpstlichen Rates für die Familie.

<sup>119</sup> Hasler trat 1966 in die GSP ein und wurde mit der Beförderung zum Major 1987 Gent.SS. Die anderen Offiziere der GSP, die Gent.SS sind (Mäder und Segmüller), hatten vor der Berufung auf ihre Dienstposten in der Schweiz gedient: Telefonat mit Major Peter Hasler (Vatikanstadt), 18. Januar 2002.

<sup>120</sup> Der Publizist Sir Harold J. Hood war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘ und trägt den Titel ‚Baronet of Wimbledon‘: H. J. Hood (Hg.), *The Catholic Who’s Who* (London <sup>35</sup>1952) 213.

<sup>121</sup> Houdart de la Motte (\* 1915) war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>122</sup> Imbrighi war 1963 zum ‚Bussolante‘ und 1968 zum Add.Ant. ernannt worden.

Jannicelli, Gianluigi, 17. 10. 1962	Add.Ant.
Jasillo, Adriano, 30. 5. 2001	Add.Ant.
Kannanthanam, <sup>123</sup> George Varghese, 3. 11. 1964	Gent.SS – Ernakulam
Lais, Fabio, 9. 12. 1958	Add.Ant.
Lais, Riccardo, 11. 3. 1961	Add.Ant.
Lami, <sup>124</sup> Luciano, 11. 1. 1994	Gent.SS – Rom
Lancellotti di Miranda, Alessandro, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
La Spina della Cimarra di Giannone, Sebastiano, 29. 5. 2001	Gent.SS – Rom
Leschiutta, Adalberto Maria, 1. 4. 1999	Decano di Sala
López de Arriba y de Sáa, <sup>125</sup> Francisco, 29. 8. 1957	Gent.SS – Madrid
Lupatelli Gencarelli, Roberto, 26. 6. 1998	Add.Ant.
MacPherson, <sup>126</sup> John Alexander, 4. 11. 1991	Gent.SS – Halifax
Maddalena, Dino, 27. 12. 1963	Add.Ant.
Mäder, Elmar Theodor, 1. 8. 1998	Gent.SS – Vatikanstadt
Magnani, <sup>127</sup> Pier Giuseppe, 17. 10. 1985	Gent.SS – Rom
Magno, <sup>128</sup> Luigi, 7. 11. 1955	Gent.SS – Rom
Majo Orsini, Francesco Antonio, 8. 12. 1995	Gent.SS – Rom
Malvezzi Campeggi di Dozza, Carlo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Mancinotti, Luca, 1998	Sed.Sop.
Manfredi, Carlo Emanuele, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Manzia, Luigi Maria, 18. 5. 1990	Gent.SS – Rom
Marenda, Pier Paolo, 30. 6. 1971	Gent.SS – Rom
Maresca di Serracapriola, <sup>129</sup> Antonino, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Marini, Alessandro, 4. 6. 1999	Gent.SS – Rom
Marini, Sergio, 11. 3. 1961	Add.Ant.

<sup>123</sup> Der Jurist Kannanthanam (\* 1920) war 1964, einige Wochen vor dem Besuch Papst Pauls VI. in Indien, mit zwei anderen Indern, Sir Josef Vithayathil († 1992), Vater des 2001 zum Kardinal erhobenen Varkey Vithayathil, und Sir Pylee M. Lenthaparampil († 1987), Cameriere d'Onore di Spada e Cappa' geworden. Heute lebt er als Anwalt in Cochín: Telefonat mit George V. Kannanthanam (Cochín), 9. November 2001. Seine Ernennung wurde in den AAS nicht gemeldet und im ‚Annuario Pontificio‘ findet sich sein Name erst von Jahrgang 1967 an.

<sup>124</sup> Lami war 1980 zunächst Add.Ant. geworden.

<sup>125</sup> López (\* 1921) war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa' und trägt den Titel ‚Conde de San Simón‘.

<sup>126</sup> Der Anglist MacPherson gehört dem Großmeisteramt des Souveränen Ordens der Malteser-Ritter (Rom) an. Nach der Emeritierung als Professor an der ‚St. Francis Xavier University, Antigonish‘ zog er nach Halifax. Während seiner Aufenthalte am Sitz der Malteser nimmt er auch zeremonielle Aufgaben als Gent.SS wahr: Telefonat mit Prof. Dr. John A. MacPherson (Halifax), 21. November 2001.

<sup>127</sup> Comm. Magnani ist seit 1984 als Berater der Wirtschaftspräфекtur des Heiligen Stuhls tätig.

<sup>128</sup> Magno war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa'.

<sup>129</sup> Der im ‚Päpstlichen Jahrbuch‘ zu findende Name ‚Maresca Donnoroso Correale‘ ist wie oben ausgeführt zu korrigieren: Telefonat mit Marchese Giulio Patrizi di Ripacandida (Rom), 20. Januar 2002.

Marrucco, Enrico, 27. 12. 1963	Add.Ant.
Martini, <sup>130</sup> Antonio, 15. 9. 1970	Add.Ant.
Masetti Zannini, <sup>131</sup> Gian Ludovico, 8. 5. 1963	Gent.SS – Rom
Massara, <sup>132</sup> Romano, 22. 5. 1959	Gent.SS – Rom
Massimo Lancellotti di Prossedi, <sup>133</sup> Paolo-Enrico, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Mastinu, Giovanni, 29. 6. 1976	Gent.SS – Rom
Merolli, <sup>134</sup> Carlo, 22. 12. 1958	Gent.SS – Rom
Micara, <sup>135</sup> Carlo, 11. 12. 1959	Gent.SS – Frascati
Micara, Gaetano, 21. 11. 1958	Gent.SS – Rom
Mirisola di Torresanto, <sup>136</sup> Filippo, 21. 9. 1962	Gent.SS – Rom
Mondini, Gregorio, 25. 6. 1951	Add.Ant.
Montagnaro, Luigi, 17. 10. 1962	Add.Ant.
Mora y Aragón, <sup>137</sup> Gonzalo de, 3. 1. 1994	Gent.SS – Madrid
Morandini, Luciano, 29. 10. 1976	Add.Ant.
Morra, Tommaso, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Motta, Giovanni, 8. 6. 1962	Add.Ant.
Nasalli Rocca Taffini d’Acceglio, Maurizio, 9. 6. 1980	Gent.SS – Rom
Nattino, <sup>138</sup> Giampietro, 10. 2. 1960	Add.Ant.
Nogara, <sup>139</sup> Antonio, 26. 10. 1954	Gent.SS – Rom
Novelli, Felice, 1949	Sed.Sop.
Ottaviani, Enrico, 26. 6. 1998	Add.Ant.
Pace, Nicola, 1994	Sed.Num.
Pacelli, Eugenio, 29. 6. 1976	Gent.SS – Rom
Pacelli, Filippo, 30. 6. 1977	Gent.SS – Rom
Pacelli, Francesco, 29. 6. 1976	Gent.SS – Rom

<sup>130</sup> Cav. Martini (\* 1922) gehörte bis 1970 zur ‚Guardia Palatina d’Onore‘.

<sup>131</sup> Conte Masetti Zannini ist für die Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse beratend tätig. Bis 1968 war er ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘: Telefonat mit Conte Gian Ludovico Masetti Zannini (Rom), 11. Januar 2002.

<sup>132</sup> Avv. Massara war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>133</sup> Der Diplomat Principe Massimo Lancellotti (\* 1911) ist in Rom als Generalstatthalter des ‚Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem‘ tätig.

<sup>134</sup> Merolli war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>135</sup> Die Brüder Micara waren bis 1968 ‚Camerieri d’Onore di Spada e Cappa‘. Ihr Onkel war der in Frascati geborene Clemente Kardinal Micara (1879–1964): Telefonat mit Cav. Gaetano Micara (Rom), 14. Dezember 2001.

<sup>136</sup> Der Mediziner Prof. Mirisola war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>137</sup> De Mora (\* 1919) trägt die Titel eines ‚Conde de Mora‘, ‚Marqués de Casa Riera‘ und ‚Vizconde de Baiguer‘.

<sup>138</sup> Der Bankier Nattino amtiert seit 1998 als Berater der Wirtschaftspräfektur des Heiligen Stuhls.

<sup>139</sup> Nogara war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘. Sein Vater Bartolomeo Nogara (1868–1954) war Generaldirektor der Vatikanischen Museen. Sein Onkel Bernardino Nogara (1870–1958) leitete von 1929 bis 1954 als ‚Delegato‘ die ‚Amministrazione Speciale della Santa Sede‘: Telefonat mit Barone Antonio Nogara (Rom), 24. Dezember 2001.

Paciotti, Giuseppe, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Paganuzzi, Bernardino, 29. 5. 2001	Gent.SS – Rom
Palattella, Alberto, 19. 12. 1987	Add.Ant.
Pallavicino, Filippo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Pallini, Fabrizio, 1964	Sed.Sop.
Palombi, Dante, 12. 2. 1962	Add.Ant.
Paparo, <sup>140</sup> Mario, 27. 2. 1956	Gent.SS – Rom
Patrizi di Ripacandida di Castelgaragnone, Giulio, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Patrizi Naro Montoro, Paolo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Pavoncelli, Stefano Giuseppe, 4. 11. 1991	Gent.SS – Rom
Pellegrini, Marcello, 17. 10. 1985	Gent.SS – Rom
Perone, <sup>141</sup> Gian Carlo, 22. 2. 2001	Consigliere di Stato
Petrillo, <sup>142</sup> Saverio, 18. 5. 1990	Gent.SS – Albano
Pietromarchi, <sup>143</sup> Enrico, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Pilloni, Luigi, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom
Pocci, <sup>144</sup> Giacomo, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Pratesi, <sup>145</sup> Alessandro, 15. 9. 1970	Gent.SS – Palatina
Prosperi, Massimo, 29. 6. 1976	Add.Ant.
Quadrio Curzio, <sup>146</sup> Alberto, 22. 2. 2001	Consigliere di Stato
Ragni, Francesco, 18. 2. 1974	Gent.SS – Rom
Ranaldi, <sup>147</sup> Carlo, 21. 10. 1945	Gent.SS – Rom
Reali, Piergiorgio, 11. 1. 1983	Gent.SS – Frascati
Rebecchini, <sup>148</sup> Gaetano, 22. 2. 2001	Consigliere di Stato
Recchi, <sup>149</sup> Franco, 27. 1. 1962	Gent.SS – Rom
Romanini, Fabio, 11. 1. 1983	Gent.SS – Rom
Romita, <sup>150</sup> Antonio Edoardo, 9. 12. 1960	Gent.SS – Rom

<sup>140</sup> Paparo war bis 1968 ‚Cameriere Segreto di Spada e Cappa‘.

<sup>141</sup> Der Jurist Comm. Prof. Perone sitzt seit 1989 im Präsidium des ‚Ufficio del Lavoro della Sede Apostolica‘. Er war 1988 in den Staatsrat der Vatikanstadt berufen worden.

<sup>142</sup> Comm. Petrillo ist ab 1986 Direktor der päpstlichen Villen in Castel Gandolfo und Vize-Präsident der caritativen Vereinigung ‚Circolo di S. Pietro‘ in Rom.

<sup>143</sup> Botschafter Conte Pietromarchi (\* 1934) ist Mitglied im Großmeisteramt des ‚Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem‘.

<sup>144</sup> Auch Conte Pocci (\* 1914), der heute bei Genf lebt, gilt im Vatikan als seit Jahren verstorben.

<sup>145</sup> Prof. Dr. Pratesi lehrt lateinische Paläographie an der ‚Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica‘.

<sup>146</sup> Der Politologe Comm. Quadrio Curzio (\* 1937), Professor an der Katholischen Universität Mailand, war 1988 in den Staatsrat der Vatikanstadt und 1994 zum Berater des ‚Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden‘ berufen worden.

<sup>147</sup> Ranaldi war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>148</sup> Der Ingenieur Comm. Rebecchini wurde 1991 in den Staatsrat der Vatikanstadt berufen.

<sup>149</sup> Recchi war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>150</sup> Romita war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

Roncoroni, <sup>151</sup> Fausto, 6. 5. 1960	Gent.SS – Rom
Rossi de Gasperis, Luigi, 22. 4. 1959	Add.Ant.
Rossini, Antonio, 1. 6. 1957	Add.Ant.
Rossini, Mario, 30. 6. 1977	Gent.SS – Rom
Roth, <sup>152</sup> Luigi, 11. 1. 1994	Gent.SS – Mailand
Ruggieri, Corrado, 4. 11. 1991	Gent.SS – Rom
Rúspoli y Morenés, <sup>153</sup> Enrique, 15. 9. 1970	Gent.SS – Madrid
Sacchetti, Giulio, 22. 2. 2001	Consigliere Generale di Stato
Sacchetti, <sup>154</sup> Marcello, 3. 6. 1992	Gent.SS – Nobile
Salabé, <sup>155</sup> Adolfo, 28. 9. 1963	Gent.SS – Rom
Salazar, Giovanni, 24. 6. 1978	Add.Ant.
Sansolini, Massimo, 1964	Sed.Sop.
Santini, Alfredo, 3. 1. 1994	Gent.SS – Ferrara
Santucci, <sup>156</sup> Giovambattista, 19. 12. 1987	Gent.SS – L'Aquila
Santucci, Giovanni Andrea, 11. 1. 1983	Gent.SS – Rom
Saraceno, Divo, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom
Schambeck, <sup>157</sup> Herbert, 18. 5. 1990	Gent.SS – Wien
Sciorilli Borrelli, Carlo, 17. 10. 1962	Add.Ant.
Scribanti, <sup>158</sup> Alfredo, 28. 3. 1968	Add.Ant.
Segmüller, Pius, 1. 8. 1998	Comandante della GSP, Gent.SS – Vatikanstadt
Serafini, Fabrizio, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Serlupi Crescenzi, Alessandro, 11. 1. 1994	Gent.SS – Rom
Serlupi Crescenzi, Giovanni, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Silli, Paolo, 26. 6. 1998	Add.Ant.
Silvano, <sup>159</sup> Francesco, 22. 2. 2001	Consigliere di Stato

<sup>151</sup> Roncoroni war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>152</sup> Der Bankier Roth (\* 1940) war als Verwaltungsbeauftragter der ‚Breda Finanziaria di Milano‘ von 1991 bis 1997 Berater der Außerordentlichen Abteilung der Güterverwaltung des Heiligen Stuhls.

<sup>153</sup> Prof. Dr. Rúspoli (\* 1935) trägt den Titel ‚Conde de Bañares‘.

<sup>154</sup> Marchese Sacchetti, Bruder des Vorgenannten, ist Mitglied des ‚Pontificio Consiglio della Pastorale per gli Operatori Sanitari‘ und seit 2000, als Nachfolger von Marchese Giovanni Serlupi Crescenzi (\* 1925), Präsident des ‚Circolo di S. Pietro‘. Er wurde 1992 für die ‚Guardie Nobili‘ geführt, weil er 1970 dort Mitglied ‚in aspettativa‘ war: Telefonat mit Marchese Marcello Sacchetti (Rom), 22. Februar 2002.

<sup>155</sup> Der Architekt Cav. Salabé war bis 1968 ‚Cameriere d'Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>156</sup> Cav. Santucci ist seit 1999 als Berater der Wirtschaftspräfektur des Heiligen Stuhls tätig.

<sup>157</sup> Der Jurist Prof. Dr. Schambeck (\* 1934) ist Berater des päpstlichen Rates für die Familie und Akademiker in der ‚Pontificia Accademia delle Scienze Sociali‘. Er leistet in Rom auch Ehrendienste als Kammerherr.

<sup>158</sup> Scribanti war 1958 zunächst ‚Mazziere‘ geworden.

<sup>159</sup> Comm. Silvano ist Berater der Klerus- und der Missionskongregation, Konsultor bei der Wirtschaftspräfektur des Heiligen Stuhls und im Verwaltungsrat der ‚Peregrinatio ad Petri Sedem‘ tätig. 1988 rief man ihn in den Staatsrat der Vatikanstadt.

Solivetti, Francesco Maria, 18. 5. 1990	Gent.SS – Rom
Sormani, Giuseppe, 18. 5. 1990	Gent.SS – Mailand
Stefanori, Antonio, 1965	Sed.Sop.
Stefanori, <sup>160</sup> Roberto, 2001	Sed.Num.
Sterbini, Alessandro, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Stoppa, <sup>161</sup> Gian Carlo, 28. 3. 1968	Add.Ant.
Stoppa, <sup>162</sup> Giorgio, 1. 6. 1957	Add.Ant.
Strini, Giuseppe, 1946	Sed.Sop.
Strini, Pietro, 1947	Sed.Sop.
Tancredi, <sup>163</sup> Giuseppe, 8. 2. 1957	Gent.SS – Rom
Tedeschi, Giuseppe, 18. 11. 1986	Add.Ant.
Tesei, <sup>164</sup> Amerigo, 1976	Sed.Num.
Theodoli, Alfonso, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Thiel, <sup>165</sup> John Melvin, 17. 4. 1950	Gent.SS – Galveston
Torlonia, <sup>166</sup> Alessandro, 24. 9. 1962, 22. 2. 2001	Assistente al Soglio, Consigliere di Stato
Torraca, Pier Luigi, 29. 5. 2001	Gent.SS – Rom
Tripanera, <sup>167</sup> Mario, 28. 3. 1968	Add.Ant.
Valentini, Domenico, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Valentini, Venceslao, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Valle, <sup>168</sup> Pier Franco, 9. 12. 1958	Add.Ant.
Valletta, Ludovico, 28. 6. 1957	Procuratore dei Palazzi Apostolici
Vargas Machuca, Diego de, 15. 9. 1970	Gent.SS – Nobile
Vassalli, Mario, 29. 5. 2001	Gent.SS – Chur
Veltroni, Giovanni Maria, 4. 6. 1999	Add.Ant.
Venanzi, Enrico, 17. 10. 1985	Gent.SS – Rom
Verona, Pier Luigi, 26. 6. 1998	Gent.SS – Rom

<sup>160</sup> Cav. Stefanori (\* 1972), ein Sohn des Vorgenannten, wurde 1996 zunächst zum Sed.Sop. ernannt. Er dient (wie auch Carlo D'Eusebio) in der fünften Generation seiner Familie als ‚Sediario‘.

<sup>161</sup> Stoppa war 1962 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>162</sup> Comm. Stoppa (\* 1933) leitet seit 1990 die Außerordentliche Abteilung der Güterverwaltung des Heiligen Stuhls und sitzt im Verwaltungsrat des Wallfahrtsheiligtums Pompeji. Das ‚Annuario Pontificio‘ nennt ein falsches (1. Januar 1954) Berufungsdatum zum ‚Busso-lante‘ (richtig: AAS 49 [1957] 384).

<sup>163</sup> Tancredi war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>164</sup> Tesei (\* 1944) wurde 1964 zunächst zum Sed.Sop. ernannt.

<sup>165</sup> Der Mediziner Prof. Dr. Thiel (\* 1912) war bis 1968 ‚Cameriere d’Onore di Spada e Cappa‘.

<sup>166</sup> Principe Torlonia trägt die Titel eines Prinzen von Fucino, Canino und Musignano. Er war 1962 auch zum ‚Custode del Concilio Ecumenico Vaticano II‘ ernannt worden (AAS 54 [1962] 688).

<sup>167</sup> Der Bankier Comm. Tripanera war 1961 zum ‚Mazziere‘ ernannt worden.

<sup>168</sup> Botschafter Comm. Valle ist seit 2001 Dekan des Kollegiums der Add.Ant.

Vessicchio, <sup>169</sup> Raffaele, 1976	Sed.Num.
Vianello, <sup>170</sup> Antonio, 18. 11. 1986	Gent.SS – Rom
Visca, Ettore, 11. 3. 1961	Add.Ant.
Walton, Clarence George, 30. 6. 1978	Gent.SS – Washington
Windisch-Graetz, Mariano Ugo, 19. 12. 1987	Gent.SS – Rom
Zappi, Antonio, 3. 1. 1994	Gent.SS – Rom

Die umfangreichste Personengruppe aller Laienmitglieder der ‚Famiglia Pontificia‘ sind, mit 168 Mitgliedern, die ‚Gentiluomini‘, gefolgt von den ‚Addetti di Anticamera‘ sowie den ‚Sediari‘, mit 64 bzw. 24 Angehörigen. Während Letztgenannte sämtlich aus Rom bzw. den unmittelbar angrenzenden Diözesen stammen, sind ‚Gentiluomini‘ weltweit zu finden – selbst wenn das Verhältnis auch hier sehr Italien-dominiert ist, wie folgende Tabelle zeigt.

Land	Anzahl	Land	Anzahl	Land	Anzahl
Italien <sup>171</sup>	139	USA	8	Spanien	6
Vatikanstaat	3	Österreich	2	Kanada	2
Liechtenstein	1	Schweiz	1	Belgien	1
Großbritannien	1	Frankreich	1	Indien	1
Deutschland	1	Chile	1	Gesamt	168

Über 46 Prozent der ‚Gentiluomini‘ sind (immer noch) adelig<sup>172</sup>. Seit Beginn der sechziger Jahre nahm ihre Zahl aber konstant ab, besonders Adelige aus Deutschland, Großbritannien und Frankreich wurden kaum mehr berücksichtigt. In Spanien sind bis heute alle ‚Gentiluomini‘ adelig. Die Reformen (1968–1970) Pauls VI. waren für den ältesten Hof der Welt eine Revolution. In vielen Briefen und Gesprächen mit schon vor 1968 zur ‚Famiglia Pontificia‘ zählenden Personen erfuhr ich, wie emotional die Reaktionen der betroffenen Korpsangehörigen, Kammerherren und sonstigen Würdenträger waren und wie die nüchtern proklamierten Anweisungen des Papstes die Betroffenen bis heute verletzen<sup>173</sup>. Treffend schrieb Barone Antonio Nogara: „Troppo tempo è ormai passato e ben poco è rimasto della più antica Corte del Mondo. Nell’inevitabile evolversi delle cose non so se sia più un male che un bene.“<sup>174</sup>

<sup>169</sup> Cav. Vessicchio (\* 1941) wurde 1960 zunächst zum Sed.Sop. ernannt.

<sup>170</sup> Avv. Vianello arbeitet als Rechtsberater für das Vikariat der Diözese Rom und ist ‚Avvocato della Santa Sede‘.

<sup>171</sup> Von ihnen zählen 82 zum Bistum Rom, 34 zur ehemaligen ‚Guardie Nobili‘ und sechs zur ehemaligen ‚Guardia Palatina‘ (die ebenfalls fast ausschließlich in Rom leben). Die Übrigen 17 verteilen sich auf 15 (Erz-)Diözesen.

<sup>172</sup> Für 78 Männer kann die adelige Abstammung zweifelsfrei nachgewiesen werden, darunter die 34 zur Nobelgarde Gerechneten. Unter den Berufen dominieren klar die Juristen.

<sup>173</sup> Von den 168 Gent.SS waren 37 (22 %) vor 1968 zu ‚Camerieri‘ ernannt worden, unter den 64 Add.Ant. finden sich 36 (56,3 %) vor 1968 im Dienst als ‚Bussolante‘ oder ‚Mazziere‘ und unter den 24 ‚Sediari‘ waren 1968 sogar 16 (66,7 %) schon tätig.

<sup>174</sup> Brief von Barone Antonio Nogara (Rom), 11. Februar 2002.